

21.01.2011

„Aztec“ zieht die Blicke auf sich

Designstudie im Siku- und Oldtimermuseum

STADTLOHN. Ein neues Ausstellungsstück dürfte im Stadtlohner Siku- und Oldtimer-Museum, von-Ardenne-Straße 42, das Herz aller Automobilfreunde höher schlagen lassen: Als Leihgabe ist jetzt ein Aztec in den Ausstellungsraum gerollt – eine Design Studie der Firma Italdesign von Giorgetto Giugiaro aus dem Jahr 1988.

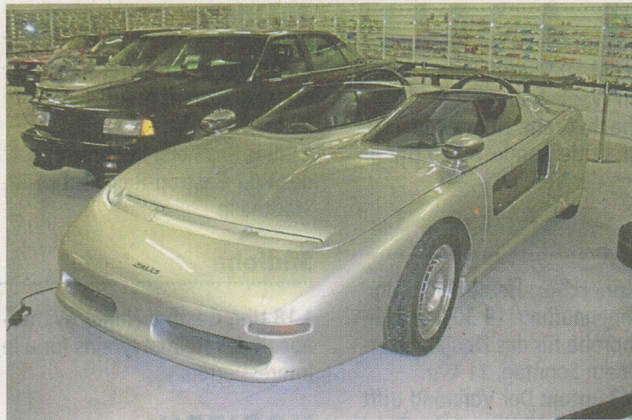
Giugiaro ist ein italienischer Designer. Er hat sich einen Namen mit Entwürfen für verschiedene Sportwagen gemacht wie dem Aston Martin DB4GT Jet (1961), Ferrari 250 GT (1962) und den Serienmodellen BMW 3200 CS (1961) und Fiat 850 Spider (1965). Er gründete eine eigene Firma, die damals Italy Styling hieß und später in Italdesign umbenannt wurde. Unter dem Markenzeichen

Italdesign Giugiaro entwarf er offiziell mehr als 200 neue Fahrzeuge, die teilweise auch in die Serienproduktion gingen wie der Audi 80/4000, BMW M1 oder der Maserati Quattroporte III.

Inoffiziell entstanden viele weitere für zahlreiche Hersteller. Er entwarf auch die Volkswagen mit dem neuen Design der 70er Jahre wie den VW Passat B (1973), VW Scirocco (1974) und den VW Golf I (1974).

Das Besondere beim Aztec war, dass Fahrer und Beifahrer getrennt saßen. Deswegen gibt es im Wagen auch eine Gegensprechanlage.

Geöffnet so 11 bis 16 Uhr und mo bis do 14 bis 19 Uhr.



Der „Aztec“: Fahrer und Beifahrer können sich nur per Gegensprechanlage verständigen.

MLZ-Foto